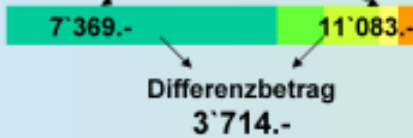


Fallkosten Beispiel Spitäler Zürich 2009

Unterschied



Hinter den Fallkosten stehen Prozesse und Strukturen.

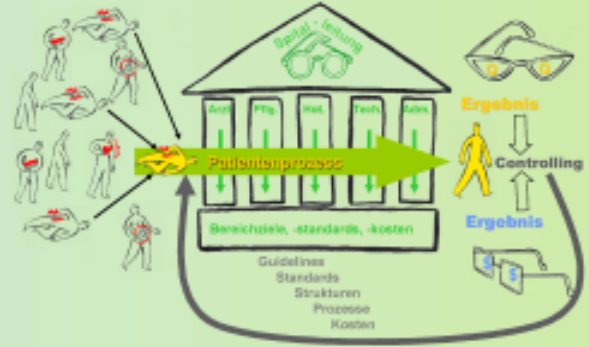
Verringerung der Kosten heisst Einflussnahme auf Strukturen und Prozesse.

Patientenorientiertes Qualitätsmanagement bedeutet einen Wechsel der Betrachtung.

Patientenprozesse managen bedeutet auch Steuerung der Qualität unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Faktoren.

Fallkosten steuern bedeutet Prozesse steuern. Dazu werden Erfolgsindikatoren wie Leistung (Output), Wirkung (Outcome), Wirtschaftlichkeit und Risiken benötigt.

Messungen Verein Outcome -- ein QM gerechter Perspektivenwechsel



Ebene Gesamtspital

Strategische Sicht
Monitoring von Gesamtergebnissen
verdichtet auf Patientenprozesse:

stationärer Patient
und
ambulanter Patient

2 Varianten

A) Kooperation mit Verein Outcome
bietet Qualitätsindikatoren

B) Codierdaten Medizinstatistik
- Mortalität gesamt
- Komplikationsrate gesamt



Zur Überprüfung und Steuerung der Prozesse des stationären Patienten auf Ebene der Gesamtorganisation eignen sich folgende Messungen:

- Patientenzufriedenheit mit PEQ Patients' Experience Questionnaire
- OPF Outcome Patientenfragebogen
- Emerge - schnelle und sichere Hilfe im Notfall
- Austrittsmanagement
- Elektiver Eintritt
- Rehospitalisation innert 30 Tagen
- Zuweiserbefragung KEF_CH
- Nosokomiale Infekte und Spitalhygiene

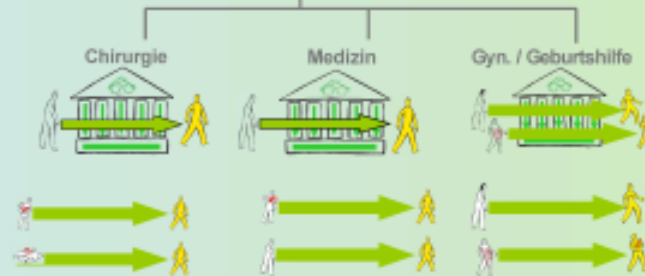
Ebene Kliniken / Bereiche

Operative Sicht, Möglichkeit zu konkreten Zielsetzungen und Massnahmen

Übergeordnet Gesamtbereich

Diagnosebezogen auf
Patientenpfade

- Mortalität
- Komplikationsrate



Zur Überprüfung und Steuerung der Prozesse auf Klinikenebene

- Diagnoseunabhängige Themen
- Dekubitus
 - Anästhesiologische Komplikationen und perioperative Beschwerden
 - Sturzgefährdung
 - Schmerzmanagement
- Diagnoseabhängige Themen
- proximale Femurfraktur
 - Appendizitis
 - Akutes Coronares Syndrom
 - CVI
 - Geburt/Seccio
 - TUR-Prostata
 - Hüft TEP Coxarthrose
- Output Themen
- Verschiebung Operationen

Strategische Messausrichtung des VZK zur systematischen und systemischen Monitorisierung der Einführung SwissDRG

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Austrittsmanagement									
Rehospitalisation innert 30 Tagen									
Sturzgefährdung									
Nosokomiale Infekte/Spitalhygiene									
PEQ Patients' Experience Questionnaire									
Zuweiserbefragung									
OPF, Outcome, Patientenfragebogen									

Die VZK-Spitäler des Kantons Zürich haben diese und andere Messthemen als flächendeckende Messthemen gewählt, um sich systematisch auf die Einführung der Swiss-DRG vorzubereiten. Der Messzeitraum von 2 Jahren wurde bewusst gewählt, damit die Spitäler flexibel in der Planung sind. Das heisst, sie können die Messungen entweder in dem einen oder in dem anderen Jahr durchführen.